

<b>2. Sitzung der SIE-PG Politik am 30.01.2015</b>
--

**Teilnehmende:**

Böhm, Anita  
Gippert, Inge  
Gippert, Werner  
Hausen, Hans-Ludwig  
Kastenholz, Marie-Theres  
Morr, Roger  
New, Rolf  
Wendt, Helge-Carl

**entschuldigt:**

Hutter, Thea  
Körperich, Klaus  
Müller, Hubert  
Münstermann, Hubert  
Pellini, Paul

**von der Verwaltung:**

Winckler, Johannes	Erster Beigeordneter der Kreisstadt Euskirchen
Burkhardt, Stephanie	Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro
Straube, Sandra	Bundesfreiwilligendienst Seniorenbüro

Beginn: 10:00 Uhr  
Ende: 11:00 Uhr

---

**Top I  
Begrüßung**

Der Erste Beigeordnete der Kreisstadt Euskirchen, Johannes Winckler, begrüßt die Teilnehmer/innen zur Sitzung der Projektgruppe Politik.

**Top II  
seniorenrelevante Themen**

Herr Winckler stellt zur Diskussion, ob die Projektgruppe tagen soll, auch wenn keine seniorenrelevanten Vorlagen auf der/n Tagesordnung/en der zu besprechenden Sitzung/en stehen. Die Mitglieder sprechen sich dafür aus, die geplanten Sitzungen der Projektgruppe bis auf Weiteres stattfinden zu lassen und ggfs. die Sitzungen dafür zu nutzen, kommunalpolitische Themen von allg. Interesse für Seniorinnen und Senioren zu besprechen.

Die Mitglieder sind sich einig, dass es zu den beiden vorzubereitenden Ausschusssitzungen (Schulausschuss und Ausschuss für Generationen und Soziales) keine seniorenrelevanten Themen zu besprechen gibt.

### **Top III Offene Aussprache**

Herr Morr fragt nach, warum der Finanzausschuss in der PG Politik nicht beraten wird. Herr Winckler erklärt, dass sowohl der Rechnungsprüfungsausschuss als auch der Haupt- und Finanzausschuss Pflichtausschüsse sind, denen nach Gemeindeordnung nur Ratsmitglieder angehören dürfen. Die PG Politik hat demnach kein Rederecht in diesen Pflichtausschüssen. Gleichwohl ist es möglich, die Vorlagen der Pflichtausschüsse in der PG Politik zu besprechen und ggfs. eine schriftliche Stellungnahme der PG Politik abzugeben.

Herr Hausen spricht das Thema Flüchtlinge und Asylbewerber an, da es auch unter den Flüchtlingen und Asylbewerbern Seniorinnen und Senioren gibt. Inhalt der Ausschussberatungen zum Thema Asyl und Flüchtlinge sind nach Aussage des Ersten Beigeordneten vor allem Fragen der Unterbringung und der Finanzierung. Auch gebe es große Bereitschaft unter der Bürgerinnen und Bürger, dort zu helfen. Herr Winckler berichtet in diesem Zusammenhang über den „runden Tisch“ in Euskirchen zum Thema Asyl, der sich darum bemüht, Unterstützung zu organisieren.

Die Mitglieder interessieren sich für die Beratungen in den anderen SIE-Projektgruppen. Frau Burkhardt macht fortan die Protokolle im Seniorenportal für alle öffentlich (<http://senioren-euskirchen.de/aktiv-sein-in-eu/sie-projekte/>). Fragen zu diesen Sitzungen und politische Anliegen aus den anderen SIE-Projektgruppen können ebenfalls Inhalte der Sitzungen der PG Politik werden.

Frau Kastenholz berichtet über ihre ersten Erfahrungen als Sprecherin der SIE-PG Politik. Sie sieht großen Handlungsbedarf, Senioren-in-Euskirchen mit den Projektgruppen noch bekannter zu machen und erklärt ihre Bereitschaft, an möglichst vielen Terminen, die seniorenrelevant sind, teilzunehmen. Herr Winckler begrüßt ihren Vorschlag und macht darauf aufmerksam, dass sie als Sprecherin der SIE-PG Politik auch bei repräsentativen Terminen gefragt ist.

Herr Winckler bittet die Mitglieder, ihm vorab mitzuteilen, wenn seniorenrelevante Themen, die nicht aus den Ausschüssen kommen, in der PG Politik besprochen werden sollen, um diese Themen vor der Sitzung vorzubereiten zu können. Er bittet, diese mindestens eine Woche vorab zu benennen.

### **Top IV Bestätigung des nächsten Termins**

Frau Burkhardt erinnert an die nächste Sitzung am 20.02.2015, bei der die Vorlagen der Ausschusssitzung für Umwelt und Planung (für die Durchsicht der Vorlagen auf Seniorenrelevanz hatten sich Frau Kastenholz und Herr Müller bereit erklärt) sowie die Vorlagen der Ausschusssitzung für Tiefbau und Verkehr (für die Durchsicht der Vorlagen auf Seniorenrelevanz hatten sich Herr Hausen und Herr Münstermann bereit erklärt) besprochen werden sollen. Den Mitgliedern liegen die Kontaktdaten aller Mitglieder vor, so dass zur Vorbereitung bereits zeitnah (schon vor der Sitzung) kommuniziert werden kann, welche Vorlagen als seniorenrelevant eingestuft werden.

gez.  
Straube